



Erstaufnahmezentren in Oberösterreich und Niederösterreich sollen überfüllt sein – die Volksanwaltschaft will sich vor Ort ein Bild machen

Utl.: Fichtenbauer: Es muss geklärt werden, ob Missstände in der Verwaltung vorliegen

Wien, 06.06.2014. Die Volksanwaltschaft nimmt die Sorgen ernst und wird an die Bundesministerin für Inneres herantreten. Darüber hinaus werden die zuständigen Kommissionen ersucht, das Erstaufnahmezentrum in Traiskirchen sowie die Erstaufnahmestelle West in Thalham – beides wichtigste Anlaufstellen für Asylwerbende - zu besuchen. Volksanwalt Fichtenbauer greift damit ein Schreiben des Bürgermeisters von Traiskirchen und eine Anfrage eines OÖ Landtagsabgeordneten auf, die von menschenunwürdigen Zuständen durch Überbelegung sprechen.

„Solche Wahrnehmungen müssen ernst genommen und schnellstmöglich überprüft werden“, sagt Volksanwalt Fichtenbauer. Aus diesem Grund wird die Volksanwaltschaft eine Anfrage an die zuständige Ministerin richten. Außerdem sollen zwei Kommissionen die beiden Erstaufnahmezentren besuchen, um mögliche Missstände in der Verwaltung vor Ort wahrnehmen zu können.

Rückfragehinweis

Mag.^a Nadine Gratzner

Öffentlichkeitsarbeit

Email: nadine.gratzer@volksanw.gv.at

Tel: 01 512 93 88 – 205

www.volksanwaltschaft.gv.at